

der Abnehmung des Schorfs, 26.) noch mit der Heilung des Geschwürs; im ersten Fall, würde sich das Bluten wieder einstellen; und im andern würde der Eyrer zu schnell zurück gehalten werden. Dann hier kommt es darauf an, daß die Theile zwar trocken gemacht, aber nicht ausgeleert werden. Sollte das Blut wieder hervordringen, so werden Arzneymittel applizirt, welche dasselbe stillen, ohne die Gefäße anzugreifen. Wie aber dieselbe unterbunden werden, und was hierbey noch mehr zu thun seyn mögte, werde ich bey den Krampfadern an den Schenkeln erklären.

Das achte Capitel.

Von den Krankheiten der Ohren, welche mit der Hand und Instrumenten geheilt werden.

So mannichfaltige Instrumentalcuren die Augen erfordern, so wenig hat hingegen die Chirurgie mit den Ohren zu thun. Bisweilen ereignet es sich, daß entweder gleich von der Geburt an, oder nach einer vorhergegangenen Exulceration, durch eine Narbe der Gehörgang verschloß

26.) In der Leydner Ausgabe, mit den Noten des Targa, sind die in der Zweybrücker Edition befindliche Worte: Neque ut crustæ decidant, weggelassen; sie sind aber der Connexion und dem Sinn des ganzen S. unentbehrlich.

geschlossen ist, folglich auch das Gehör mangelt. Bey diesem Umstand ist die Untersuchung mit einer Sonde nöthig, ob der Gehörgang auch in der Tiefe, oder nur am obern Theil verschlossen ist. Geht die Verwachsung tief im selbigen fort, so giebt sie dem Druck der Sonde nicht nach; ist sie aber nur superficiell, so ist an der Sonde das Gegentheil zu bemerken. Im erstern Fall läßt der Wundarzt den Gang uneröffnet, damit nicht, ohne einmal die Hoffnung eines guten Erfolgs vor sich zu haben, eine krampfartige Ausspannung der sehnigten Theile, und dadurch eine tödliche Gefahr entstehe. Im andern Fall aber kan er leicht helfen. Um also hier die Deffnung der Höhle wieder herzustellen, wird entweder ein äzendes Mittel oder das Brenneisen applizirt, oder auch mit dem Scalpel eine Deffnung gemacht. Ist der Gang eröffnet, und das Geschwür schon rein, so wird eine mit Narbe machenden Mitteln bestrichene Federspule eingebracht, und neben herum das nemliche Mittel applizirt, damit die Haut um die Feder herum heile, und nach Herausnehmung derselben das Gehör wieder hergestellt werde.

So aber die Ohren mehr als natürlich durchlöchert sind, und schmerzen, soll der Arzt diese Löcher mit einer Nadel, welche glüend gemacht worden, geschwind durchfahren, damit er die Ränder derselben in eine gelinde Exulceration bringe, oder ein äzendes Mittel applizieren,

um

um das nemliche zu bewirken. Hernach wird ein reinigendes Mittel eingebracht, damit sowohl der Ort ausgefüllt, als auch eine Narbe zuwege gebracht werde. Ist aber ein solches Loch groß, wie es gemeiniglich zu seyn pflegt, wann schwere Ringe und dergleichen in den Ohren getragen worden, so kan das noch wenige Gesunde vollends durchgeschnitten, die Ränder sodann mit dem Messer in eine frische Wunde verwandelt, hernach zusammen geheftet, und mit einem klebenden Mittel geheilt werden. Zum dritten wann an den Ohren eine Vertürzung ist, so soll man suchen, dieselbe zu ergänzen, und da das nemliche ebenfals an der Nase und den Mundleszen vorkommt, und die nemliche Behandlung erfordert, so werde ich im folgenden zugleich davon reden.

Das neunte Capitel.

Von den Verstümmlungen an den Ohren, Nase, und Mundleszen, wie solche zu ergänzen und zu heben sind.

Wann an besagten Theilen geringe Verstümmlungen 27.) sind, so können sie gehoben werden; sind sie aber grösser oder beträchtlich, so

E 2

sin=

27.) Curta sc. Membra, der ganze Inhalt dieses Capitels überzeugt mich, daß ich dieses Wort nicht anders als durch Verstümmlungen der Glieder